

Berlin, 05. Mai 2014

Presseeinladung

Eröffnung des GESOBAU-Nachbarschaftsgartens im Märkischen Viertel

Feierliche Eröffnung des Nachbarschaftsgartens ‚Willkommen in Beettinchen‘ auf der ehemaligen Bettina-Brache im Märkischen Viertel

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die GESOBAU lädt Sie zur gemeinsamen Eröffnung des GESOBAU-Nachbarschaftsgartens ‚Willkommen in Beettinchen‘ ins Märkische Viertel ein. Bei einem Rundgang über das Gelände, verschiedenen Pflanzaktionen und dem anschließenden gemeinsamen Kuchen- und Grillbüffet können Gartenfreunde miteinander ins Gespräch kommen und den Garten gemeinsam als Ort der Ruhe und Erholung erleben.

Termin: Mittwoch, 7. Mai, 14 bis 18 Uhr

Ort: Nachbarschaftsgarten ‚Willkommen in Beettinchen‘, Senftenberger Ring 45, 13439

Reinickendorf

Eintritt frei.

Es sprechen: Martin Lambert, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe in Reinickendorf, Friedrich Kiesinger, Geschäftsführer der Albatros gGmbH, und Helene Böhm, Soziales Management der GESOBAU AG.

Der Nachbarschaftsgarten ‚Willkommen in Beettinchen‘ umfasst insgesamt eine Fläche von 7500 m², die sich in verschiedene Bereiche wie eine zentrale Spiel- und Liegewiese, einen Grillplatz, einen weitgehend unveränderten Naturerfahrungsraum und eine Nutzfläche für 40 Pachtbeete gliedert. Als grüne Oase bietet der Garten Anwohnern des Märkischen Viertels viel Platz zum Erholen, Gärtnern und einander Begegnen.

Zum Nachbarschaftsgarten ‚Willkommen in Beettinchen‘

Die Brache auf dem ehemaligen Standort der Bettina-von-Armin-Schule wurde im Rahmen des Förderprogramms Stadtumbau West seit 2012 zu einer begrünten Begegnungsstätte umgebaut. Das Konzept für den Nachbarschaftsgarten ‚Willkommen in Beettinchen‘ entstand 2009 während einer vom Stadtumbau finanzierten Ideenbörse und einer Konzeptwerkstatt. Gefördert und umgesetzt wird der neue Treffpunkt im Quartier von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt als Programmverantwortliche, dem Bezirksamt Reinickendorf als Fördergeber, der GESOBAU als Eigentümerin und die Albatros gGmbH als Träger. Zur Initiativgruppe des Projektes gehörten außerdem das Netzwerk Märkisches Viertel, die maX Wohnungsbaugenossenschaft, das Ribbeck-Haus und die GESOBAU-Nachbarschaftsetage. Sie gestalteten das Projekt mit und arbeiteten eng mit dem Bauherren und Träger des Nachbarschaftsgartens, der Albatros gGmbH, zusammen.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin

Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de

GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de

GESOBAU AG

Die landeseigene GESOBAU AG bewirtschaftet einen Bestand von rund 40.000 eigenen Wohnungen, vornehmlich im Berliner Norden. Die 60er-Jahre-Großsiedlung „Märkisches Viertel“, die zurzeit zur Niedrigenergiesiedlung umgebaut wird und 2014 ihr 50. Jubiläum begeht, ist ihre markanteste Einzelbestandsmarke. Die GESOBAU engagiert sich nachhaltig für gute Nachbarschaften in ihren Quartieren, unterstützt Bildungsinitiativen und Schulen und wirkt auf die sozialräumliche Integration aller Menschen hin, die in ihren Beständen leben. Eine nachhaltige Entwicklung ist das Geschäftsmodell der GESOBAU. So hat sie unter anderem bereits große Erfolge bei der Reduzierung von Treibhausgasen durch energetische Modernisierung in der Großsiedlung Märkisches Viertel in Berlin-Reinickendorf erzielt. 2010 wurde die GESOBAU als erstes Immobilienunternehmen mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet.

Pressekontakt:

Kirsten Huthmann, Pressesprecherin
Tel.: (030) 4073-1236, Kirsten.Huthmann@gesobau.de
GESOBAU AG | Wilhelmsruher Damm 142 | 13439 Berlin | www.gesobau.de